Die Zeugen Jehovas zu Besuch bei...

Hallo Zusammen,

Es folgt die erste Szene eines von mir geschriebenen Theaterstückes zum Thema "Religion"

"Zeugenszene"

Personen: ein älterer [b]HERR[/b], ein [b]ZEUGE[/b] und eine [b]ZEUGIN[/b] Jehovas

[b]ZEUGIN.[/b] (klingelt vor den Haus eines älteren HERRen)
[b]HERR.[/b] (öffnet die Tür) Grüß Gott!
[b]ZEUGE.[/b] (mit aufgestztem Lächeln) Offenbahrung 3,20: „Siehe! Ich stehe an der Tür und klopfe an!“
[b]HERR.[/b] Das brauchen Sie mir nicht mit der Bibel zu beweisen.
[b]ZEUGIN.[/b] Hätten Sie Zeit für ein Gespräch über Gott und die Welt?
[b]HERR. [/b]Ja bitte, kommen sie herein…(macht ZEUGEN platz) Nach Ihnen!
[b]ZEUGIN.[/b] Danke sehr! (betritt das Haus)
[b]ZEUGE. [/b](schüttelt dem HERRen die Hand) Ganz große Klasse! (betritt auch das Haus)
[b]HERR. [/b](deutet auf das Sofa) Nehmen sie doch bitte Platz!
[b]ZEUGEN.[/b] (setzten sich mit aufgesetztem Lächeln)
[b]HERR.[/b] (bringt Gebäck) Sie trinken Kaffee?
[b]ZEUGIN.[/b] Ja, gerne mit Milch…
[b]ZEUGE.[/b] Und ohne Blut!
[b]HERR.[/b] Meinen Sie, ich trinke Kaffee mit Blut?
[b]ZEUGE.[/b] Man kann nie wissen! Der Satan ist der heimliche Beherrscher dieser Welt!
[b]HERR.[/b] Sie meinen also, ich bin vom Satan besessen?
[b]ZEUGE. [/b]Nur ein bisschen...
[b]ZEUGIN. [/b]Aber nicht so sehr, dass Sie nicht bekehrt werden könnten.
[b]ZEUGEN. [/b](nicken zustimmend mit aufgesetztem Lächeln)
[b]HERR. [/b](ab)
[b]ZEUGE. [/b](deutet auf einen Kunststoffeimer neben dem Gebäck) Ist das auch zum Essen?
[b]ZEUGIN. [/b]1.Samuel 28,22: „Iß, damit du zu Kraft kommst, weil du deines Weges weitergehen wirst.“
[b]ZEUGE.[/b] (greift begierig zu, würgt und erbricht das gegessene hinter das Sofa)
[b]HERR. [/b](kommt mit zwei Kaffeetassen)
[b]ZEUGIN.[/b] (reißt ZEUGE in die vorige Sitzposition zurück, beide Setzten sofort ihr übertriebenes Lächeln auf)
[b]HERR.[/b] Ist alles gut bei Ihnen?
[b]ZEUGE.[/b] Doch, doch, alles bestens!
[b]HERR.[/b] (teilt Kaffe aus) Bitte sehr, extra stark mit Milch und ohne Blut.
[b]ZEUGIN.[/b] Danke sehr!
[b]ZEUGE.[/b] (betrachtet ekelerregt eine rote Flüssigkeit an seinen fingern)
[b]HERR.[/b] Ist irgendetwas nicht in Ordnung?
[b]ZEUGE. [/b](wischt sich schnell die rote Farbe am Ärmel ab) Nein, Danke der Nachfrage. Alles in bester Ordnung.
[b]ZEUGIN.[/b] (berührt mit dem Zeigefinger die Untertasse) An der Untertasse klebt Blut.
[b]HERR.[/b] Ach, das macht nichts, das ist gut. Das können sie trinken.
[b]ZEUGEN. [/b](blicken den HERRen brüskiert an)
[b]HERR.[/b] Das ist von meinem Sohn, wissen sie. Ich habe mir geschworen es nie wieder zu waschen, es war sein Lieblingsgeschirr.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Die Zeugen Jehovas zu Besuch bei...

[b]ZEUGE.[/b] Das tut uns aber leid für Sie.
[b]ZEUGIN.[/b] Das tut uns schrecklich leid für Sie.
[b]HERR.[/b] Ich wüsste nicht wieso. Ich habe noch genug saubere Untertassen.
[b]ZEUGIN.[/b] Ich meine wegen Ihrem Sohn.
[b]HERR. [/b]Das ist nicht weiter schlimm, sein Tod war zwar recht gewaltsam, aber alles in allem war es schon besser so, dass er gestorben ist.
[b]ZEUGE. [/b]Auf den Untertassen?
[b]HERR.[/b] Nein, sie sind nur deshalb blutig, weil ich sie mit seinem Grabtuch abgetrocknet habe, das hat er nach drei Tagen nicht mehr gebraucht.
[b]ZEUGIN.[/b] Leichenschändung, wie schrecklich!
[b]ZEUGE. [/b]Trösten sie sich. Solche Verbrechen, solche Grausamkeiten und überhaupt jedes Leid und jedes Unheil, werden Vergangenheit sein, wenn einst Jehovas Königreich anbrechen wird.
[b]HERR. [/b]Ich interessiere mich, sehr für ihre religiösen Ansichten. Erzählen Sie mir doch davon!
[b]ZEUGE.[/b] Es gibt nur einen Einzigen Gott Jehova, der Allmächtige und Allbarmherzige. Er hat sich jedoch aus der Welt zurückgezogen, um dem Satan zu beweisen, dass der Mensch nicht ohne Gott gut sein kann. Der Mensch hat sich aus freiem Willen gegen Gott entschieden und hat dadurch seine unsterbliche Seele verloren. Unsterblichkeit kann der Mensch nur noch erlangen, in dem er Jesus, Jehovas Sohn, als Messias annimmt, der für uns am Pfahl gestorben ist…
[b]HERR.[/b] Am Pfahl? Meinen sie echt? Und mir hat er gesagt…
[b]ZEUGE. [/b]Kein Zweifel! Es steht so in der Bibel! Apostelgeschichte 5,30: „Der Gott unserer Vorväter hat Jesus auferweckt, den ihr ums Leben gebracht habt, indem ihr ihn an einen Stamm hängtet.“
[b]HERR.[/b] Am Pfahl? Meinen sie echt? Und mir hat er gesagt…

Fortsetzung folgt

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de